

## I.20

# Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus – Erhebe deine Stimme!

Katrin Minner



© RAABE 2021

© urbazon / E+

Nach dem brutalen Polizeieinsatz gegen George Floyd wird erneut der Ruf laut, sich gegen Rassismus und für Toleranz einzusetzen. Vielen Menschen ist nicht klar, was Alltagsrassismus konkret bedeutet. Daher ist es wichtig sich zu informieren und das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren. Erst wenn deutlich wird, welche Handlungen, Aussagen und Fragen als verletzend und diskriminierend empfunden werden, ändert sich etwas.

### KOMPETENZEN

**Klassenstufe:** Ab Klasse 8

**Dauer:** 10 Unterrichtsstunden + 1 Stunde Projektarbeit

**Kompetenzen:** Den Begriff „Rassismus“ definieren; Möglichkeiten des Engagements gegen Rassismus und Diskriminierung reflektieren; Rassismus im Alltag entdecken; eigenes Verhalten kritisch reflektieren; Sichtweisen und Positionen anderer nachvollziehen

**Interdisziplinäre Bereiche:** Toleranz, Respekt, Nächstenliebe, christliche Werte im Alltag

**Medien:** Texte, Bilder, YouTube-Videos, Podcasts, Dokumentationen



# Auf einen Blick

## Rassismus – Einen Begriff erarbeiten

Baustein 1

**Inhalt:** Was ist Rassismus? Die Lernenden evaluieren ihr Vorverständnis. Sie halten ihre Ergebnisse im Padlet fest. Ein Video informiert über den Begriff „Rassismus“. Anschließend formulieren die Lernenden eigenständig eine erste Definition.



**M 1** Ganz normaler Alltag? – Rassismus ist gefährlich!

## Martin Luther King – Im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung

Baustein 2

**Inhalt:** Die Lernenden erstellen einen Steckbrief zu Martin Luther King. Anschließend erörtern sie, warum seine Botschaft damals so wichtig war wie heute.

**M 2** Martin Luther King – Im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung

## Nelson Mandela – Wegbereiter für Freiheit und Selbstbestimmung

Baustein 3

**Inhalt:** In diesem Baustein setzen sich die Lernenden mit Nelson Mandela auseinander. Sie erschließen sich die Bedeutung der südafrikanischen Lage und den Begriff „Apartheid“. Mit diesen Informationen erstellen sie in Gruppen einen Podcast **über Mandela**. Die Methodenkarte gibt Hilfestellung bei der Umsetzung.

**M 3** Nelson Mandela – Der lange Weg zur Freiheit

**M 4** Methodenkarte: Wie erstellen wir einen Podcast?



## Von der Black Panther Party bis zur Black Lives Matter-Bewegung

Baustein 4

**Inhalt:** Die Lernenden lesen das 10-Punkte-Programm der Black Panther Party und informieren sich über deren Ziele. Sie lernen das Symbol der Black Power-Bewegung, die „erhobene Faust“, und seine Bedeutung kennen. Abschließend informieren sie sich über die Entstehungsgeschichte der Black Lives Matter-Bewegung. Sie recherchieren weitere Informationen und erstellen eine Collage.

**M 5** Von der Black Panther Party zur Black-Power-Bewegung

**M 6** Black Lives Matter – Eine Bewegung geht um die Welt

## Wir sagen „Nein“ zu Rassismus!

Baustein 5

**Inhalt:** Wie äußern sich Sportlerinnen und Sportler, die sich mit Alltagsrassismus konfrontiert sehen? Die Lernenden suchen in der Bibel Textstellen, die Mut machen, sich zu engagieren. Anschließend lernen sie Prominente, Schauspieler und Künstler kennen, die ihre Stimme gegen Rassismus und Ausgrenzung erheben.

**M 7** Nein zu Rassismus! – Sportler setzen ein Zeichen

**M 8** Prominente, Schauspieler und Künstler mischen sich ein

**Baustein 6****Wir erheben unsere Stimme – „Nein!“ zu Antisemitismus und Rassismus**

**Inhalt:** Im Fokus von M 9 stehen Esther Bejarano und ihr Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Bis zu ihrem Tod wurde sie nicht müde, ihre Stimme gegen rechts zu erheben und ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

**M 9 Rappen gegen Antisemitismus – Wir sind da!**

**Baustein 7****Musiker stehen auf! – Wir singen an gegen Rassismus und Fremdenhass**

**Inhalt:** Die Lernenden analysieren das Lied „Sage nein!“ von Konstantin Wecker. Sie erörtern zentrale Aussagen und schauen das Video von Ezé Weidtoin an, der dieses Lied neu aufgenommen hat. Sie diskutieren die Bedeutung der Kernaussagen des Textes für die heutige Zeit.

**M 10 Musiker sagen „Nein!“**

**Baustein 8****Schau hin! – Besondere Filme, besondere Botschaften**

**Inhalt:** Die Lernenden setzen sich mit Filmen auseinander, in denen People of Color die Hauptrolle spielen und Rassismus thematisiert wird. Sie üben sich im Perspektivwechsel und untersuchen die Comicverfilmung „Black Panther“, die bewusst mit People of Color besetzt wurde. Sie erörtern die Bedeutung dieser Entscheidung für die Filmbranche in Hollywood und weltweit.

**M 11 Filme, die Mut machen und zum Nachdenken anregen**

**M 12 Black Panther – Vom Comic zum Leinwandhelden**

**Baustein 9****Einen Perspektivwechsel wagen – Wo sich Alltagsrassismus versteckt**

**Inhalt:** Wie vielfältig ist Spielzeug in deutschen Kaufhäusern und Online-Shops? Wie sieht es aus mit Kinderbüchern, Filmen und Serien? Mit welchen Helden können sich nicht weiße Kinder identifizieren? Wer ist ihnen Vorbild?

**M 13 Spielzeug, Film und Alltagsgegenstände – Einen Perspektivwechsel wagen**

**Baustein 10****Lernerfolgskontrolle – Gemeinsam ein Video erstellen**

**Inhalt:** Was sieht Alltagsrassismus aus? Die Jugendlichen tauschen sich aus, was man dagegen tun können, bzw. wie wichtig es ist, aufmerksam in seiner Wortwahl zu sein. Das Erlernete verarbeiten sie abschließend in einem Lernvideo. Sie legen dar, was Rassismus ist und wie wichtig es ist, seine Stimme zu erheben.

**M 14 Zeige Zivilcourage! – Engagement gegen Alltagsrassismus**

**M 15 Was ist Rassismus? – Ein Erklärvideo gegen Rassismus erstellen**

## Ganz normaler Alltag? – Rassismus ist gefährlich!

M 1

Mit Fragen wie „Wo kommst du her?“ oder Vorwürfen wie „Du hast hier nichts zu suchen“ bis hin zu vermeintlichen Komplimenten wie „Du sprichst aber gut Deutsch“ sehen sich Menschen mit dunkler Hautfarbe tagtäglich konfrontiert.

### Aufgaben

1. Benenne Wörter, die du mit dem Begriff „Rassismus“ in Verbindung bringst.
2. Sammelt eure Aussagen gemeinsam auf [www.padlet.com](http://www.padlet.com).
3. Schaut euch die beiden Erklärvideos zum Thema „Rassismus“ an. Ergänzt eure Aussagen.  
Erklärvideo Logo erklärt Rassismus: <https://raabe.click/Rassismus-Logo>.  
Erklärvideo der Bundeszentrale für politische Bildung: <https://raabe.click/Rassismus-bpb>.
4. Formuliert nun eine eigene Definition zum Begriff „Rassismus“. Vergleicht eure Definition mit derjenigen des Bundesministeriums des Innern, Bau und Heimat, zu finden unter dem Link oder dem QR-Code: <https://raabe.click/Rassismus-BMI-Definition>.



Logo



BpB



BMI-Definition

### Was ist Rassismus?

Rassismus ist eine abwertende und verachtende Denkweise über andere Menschen. Personen mit einer solchen Haltung heißen Rassisten: Rassisten glauben, dass Menschen aufgrund einer anderen Hautfarbe, Herkunft oder Religion weniger wert sind als sie selbst. Sie stellen sogar eine Gefahr dar. Im Namen dieses Irrglaubens sind in der Vergangenheit schlimme Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt worden, wie die Judenverfolgung im Dritten Reich in Deutschland oder das Apartheid-Regime in Südafrika. [...] Das Wort Rassismus bezieht sich auf das Wort „Rasse“. Verschiedene Menschen-„Rassen“ gibt es [aber] nicht.

### Rassismus ist gefährlich! – Ein Blick in die Geschichte

Die rassistische Sichtweise auf die Welt hat vielen Menschen extremen Leid zugefügt, beispielsweise durch die Sklaverei und den Menschenhandel im 19. Jahrhundert. [...] Auch amerikanische Ureinwohner wurden von den Eroberern aus Europa häufig als minderwertig angesehen und getötet. [...] Welche schlimmen Folgen Rassismus haben kann, wurde in Deutschland während der Zeit des Nationalsozialismus besonders deutlich: Die Nationalsozialisten behaupteten zum Beispiel, dass Juden, die eigentlich eine religiöse Gemeinschaft darstellen, eine den Deutschen gegenüber ‚minderwertige Rasse‘ seien. Diese Behauptung führte schließlich dazu, dass jüdische Männer, Frauen und Kinder unter menschenunwürdigen Bedingungen in Konzentrationslagern gesperrt wurden. Dort wurden sie zu Sklavenarbeit gezwungen. Wenn sie nicht arbeiten konnten, wurden sie ermordet. Ebenso wurden Sinti und Roma verhaftet, die als Angehörige anderer ‚minderwertiger Rassen‘ betrachtet wurden – zum Beispiel Sinti und Roma. Während des Nationalsozialismus, zwischen 1933 und 1945, wurden in Deutschland allein sechs Millionen Juden ermordet. [Aber auch heute gibt es rassistische Übergriffe und Anschläge auf Menschen, zuletzt im Februar 2020 in Hanau, wo ein Rassist neun Menschen unterschiedlicher Herkunft aus Hass erschoss.]

Beide Texte: <https://kindergartenwuehnen.de/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/r/lexikon-rassismus-100.html> [zuletzt geprüft am 14.7.2021]

### Wie arbeitest du mit Padlet?

Ein Padlet ist ein browserbasiertes Tool, mit dem du interaktiv und kollaborativ in der Gruppe eine Mindmap gestalten kannst. Du bekommst einen Link oder einen QR-Code, mit dem du dich in die Mindmap einloggen kannst. Bist du eingeloggt, kannst du deine Ideen eintragen.



## M 2

## Martin Luther King – Im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung

Martin Luther King machte es sich zur Lebensaufgabe, gegen die Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung in den USA zu kämpfen. Friedlich zeigte er Missstände auf. Sein Engagement bezahlte er mit seinem Leben.



Rede „I have a dream“



Lied Bakermat

### Aufgaben

1. Erstelle mithilfe der Informationen aus dem Text einen Steckbrief über Martin Luther King.
2. Lies zunächst seine Rede: „I have a dream“: <https://raabe.click/Rassismus-Rede-King>. Füge dir anschließend das Musikvideo von Bakermat „One day“ an. Er findet sich unter dem Link [https://raabe.click/Rassismus\\_Bakermat](https://raabe.click/Rassismus_Bakermat). Erkennst du Parallelen zwischen der Rede von Martin Luther King und der Botschaft aus dem Song? Bakermat spinnt den Text weiter. Er träumt von einer Welt, die ... Führe diesen Satz zu Ende!
3. Erstelle nun eine Collage, in die du die Botschaften aus der Rede von Martin Luther King und aus dem Song von Bakermat integrierst.

### Martin Luther King

Ein Leben lang setzte sich Martin Luther King gegen Rassentrennung und Diskriminierung und für die Gleichberechtigung von Schwarzen und Weißen ein. Weltberühmt ist seine Rede: „I have a dream“. Tausende Menschen begeisterte er damit im Jahr 1963. Am 4. April 1968 wurde er ermordet.



© John Hicks / The Image Bank

- 10 Geboren wurde Martin Luther King unter dem Namen Michael King am 15. Januar 1929 in Atlanta. Er war US-amerikanischer Staatsbürger. Seine Eltern waren Alberta Christine Williams King (1904–1990) und Michael King sen. (1899–1984). Während einer Europareise änderte sein Vater den Namen von Michael King in Martin Luther King. Mit dieser Geste wollte er Martin Luther, den Reformator, ehren.
- 15 Martin Luther King wuchs in einer sehr religiösen Familie auf. Seine Mutter war Lehrerin, sein Vater evangelischer Pfarrer. Zur Lebzeit Martin Luther Kings war die Rassentrennung in den USA ein wichtiges Thema. Schwarze wurden im Alltag ausgegrenzt. Sie hatten kaum Rechte. Sie mussten andere Schulen besuchen als die Weißen. Sie durften nicht mit Weißen zusammen in einem Bus fahren, nicht mit ihnen im selben Restaurant essen, nicht am selben Arbeitsplatz arbeiten oder die gleichen Toiletten benutzen. Schon früh machte Martin Luther King auf diese Missstände in Reden und Vorträgen aufmerksam. 1948 schloss er sein Studium der Soziologie ab. Anschließend studierte er Theologie. Danach arbeitete er als Pfarrer in Montgomery/Alabama. Er heiratete seine langjährige Freundin Coretta Scott Williams. Zusammen bekamen sie vier Kinder.
- 20 Die ersten Proteste gegen die Rassentrennung begannen Mitte der Fünfzigerjahre. Damals weigerten sich People of Color in Montgomery, auf ihre Sitzplätze im Bus zugunsten von Weißen zu verzichten, nachdem Martin Luther King und andere zu einem Boykott öffentlicher Verkehrsmittel aufgerufen hatten. Die Proteste gegen die Rassentrennung dauerten

## M 3

## Nelson Mandela – Der lange Weg zur Freiheit

Nelson Mandela kämpfte sein ganzes Leben lang gegen die Apartheid in Südafrika und für Gleichberechtigung von „People of Color“ weltweit. 27 Jahre saß er deswegen im Gefängnis. 1994 wurde er zum ersten schwarzen Präsidenten von Südafrika gewählt.

## Aufgaben

1. Lies den Text über Nelson Mandela. Notiere dir Stichpunkte am Rand. Löse anschließend die digitalen Rätsel auf <https://learningapps.org/watch?v=pv76vw92a21>.
2. Recherchiere im Internet den Begriff „Apartheid“. Hilfestellung findest du unter dem Link: <https://raabe.click/Rassismus-Apartheid>.
3. Erkläre mithilfe des Textes und des Fotos die Bedeutung der Südafrikanischen Nationalflagge.
4. Du hast Nelson Mandela kennengelernt. Verfasse nun einen Podcast über ihn. Ersollte Informationen zu folgenden Punkten enthalten: Kindheit und Jugend, berufliche Ausbildung, politische Ziele, Einsatz gegen die Apartheid, erster schwarzer Präsident von Südafrika, Bedeutung für die Menschen in Südafrika, Bezug zur Flagge.

## Wer war Nelson Mandela?

Nelson Rolihlahla Mandela wurde am 18. Juli 1918 in einem Dorf in der Nähe von Umtata in der Transkei als Sohn des Unterhäuptlings Henry Mandela geboren. Der Name Rolihlahla bedeutet in der Sprache der Xhosa Unruhestifter. Nelson verlieh ihm an seinem ersten Schultag seine Lehrerin. Schon früh verlor Nelson Mandela seinen Vater. Er wuchs zusammen mit seinem Cousin bei seinem Onkel auf. Zuerst besuchte er die kleine Volksschule, später das Missionscollege in Fort Harare. Die Einrichtung galt damals als einzige Stätte zur höheren Ausbildung für Afrikaner in Südafrika. Als Mandela im Jahr 1940 einen Studentenstreik anführte, musste er das College verlassen. Da er zwar verheiratet werden sollte, floh er von zu Hause. Er arbeitete als Aufseher in einer Goldmine. Danach fand er auf Vermittlung eine Anstellung in einem Anwaltsbüro. In Fernstudien holte er seinen College-Abschluss nach und begann Jura zu studieren. 1944 lernte er seine erste Frau Evely Mase kennen. Doch die Ehe wurde schnell geschieden. 1948 leg er aktiv in die Politik ein. Er wurde Mitglied im ANC, dem Afrikanischen Nationalkongress. Mandela setzte sich für die volle Staatsbürgerschaft der Afrikaner, das Recht auf Gewerkschaften, das Recht auf Bildung und Kultur ein. Sein größter Kampf war der Kampf gegen die Apartheid. 1964 wurde er für seinen Widerstand gegen die Politik der Rassentrennung zu lebenslänglicher Haft verurteilt. 27 Jahre verbrachte er auf der Gefängnisinsel Robben Island. Am 11. Februar 1990 wurde er aus der Haft entlassen. 1994 endete die Apartheid in Südafrika offiziell. Die ersten demokratischen Wahlen fanden statt. Am 9. Mai 1994 wurde Nelson Mandela zum ersten schwarzen Präsidenten von Südafrika gewählt. Am 14. Juli 2011 zog er von Johannesburg in sein Heimatdorf Qunu. Nelson Rolihlahla Mandela starb am 5. Dezember 2013 in Houghton, Johannesburg.

Autorentext. Informationen aus: [https://klexikon.zum.de/wiki/Nelson\\_Mandela](https://klexikon.zum.de/wiki/Nelson_Mandela) [Zuletzt geprüft am 16.7.2021] Bild: © Fotopolny/iStock/Getty Images.



M 4



# Methodenkarte: Wie erstellen wir einen Podcast?

## Was ist ein Podcast?

Als Podcast bezeichnet man Audio- oder Videodateien, die über das Internet zu beziehen sind und mittels entsprechender Programme oder Apps auf (mobilen) Endgeräten konsumiert werden können.

## Wie erstellt man einen Podcast?

Bevor ihr gemeinsam einen Podcast erstellt, solltet ihr euch folgende Dinge überlegen und diese in einem Storyboard festhalten:

- Welchem Thema ist der Podcast gewidmet?
- Welchen Titel soll der Podcast haben?
- Wie lang soll der Podcast sein?
- Welche Software auf deinem/eurem Smartphone oder Tablet steht zur Verfügung?  
=> Hier sind einige Vorschläge: Audacity, Kinemaster, iMovie, GarageBand
- Tipps: Hier finden sich Musik und Geräusche:  
<https://www.hoerspielbox.de/>  
<https://sound-effects.bbcrewind.co.uk/>
- Welche Inhalte sollen in dem Podcast behandelt werden?
- Wer übernimmt welche Rolle: Wer ist der Sprecher, wer nimmt den Podcast auf? Wer schneidet den Podcast? Wer ist für die Musik und die Geräusche zuständig?

### Unser Plan für ein Storyboard

	Sprecher	Inhalt	Aufgaben/ Technik	Software
Intro				
Musik				
Begrüßung				
Einleitung				
Frage 1				
Antwort 1				
Frage 2				
Antwort 2				
[...]				
[...]				
[...]				
Verabschiedung				
Musik				

## Die geballte Faust – Erkennungszeichen der Black-Power-Bewegung

Als Erkennungszeichen der Black-Power-Bewegung galt eine geballte Faust im schwarzen Handschuh.



Grafiken: KeithTyler, gemeinfrei, zu finden unter [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Black\\_Power\\_Symbol.png?curid=1682523](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Black_Power_Symbol.png?curid=1682523)

Bei den Olympischen Spielen des Jahres 1968 in Mexiko bekamen sich die beiden Sprinter Tommie Smith und John Carlos zur Black Power-Bewegung angeschlossen, indem sie die geballte Faust bei der Siegerehrung zeigten. Sie wollten auf diese Weise die weiße Bevölkerung in den USA aufmerksam machen und an die Menschenrechte appellieren. Nach dieser Geste mussten sie die Olympischen Spiele verlassen, da es nicht erlaubt war, sich politisch zu äußern.



Quelle: picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Uncredited

## M 7

## Nein zu Rassismus! – Sportler setzen ein Zeichen

Was erleben deutsche Sportler mit dunkler Hautfarbe tagtäglich? Mit welchen Vorurteilen und Schimpfungen sehen sie sich konfrontiert? Wie positionieren sie sich gegen Diskriminierung? Ihre Geschichten zeigen, wie wichtig es ist, dass wir gemeinsam gegen Rassismus eintreten und für diejenigen eintreten, die ausgegrenzt werden.

## Aufgaben

1. Lies die Aussagen von Konstantin Konga. Hast du selbst schon einmal rassistische Beleidigungen im Sport wahrgenommen? Erzähle davon.
2. Schau dir das Video „Du bist ja nicht deutsch“ über Alexandra Wester an. Du findest es unter: <https://raabe.click/Rassismus-Wester>. Gib in eigenen Worten wieder: Was erfährst du über Alexandra Wester? Wie wird sie von anderen behandelt? Wogegen kämpft sie?
3. In der Bibel findet sich eine Vielzahl an Textstellen, die Mut machen, sich zu engagieren, nicht aufzugeben, sich für seine Mitmenschen einzusetzen, wie es Konstantin Konga und Alexandra Wester tun. Gestalte eine Postkarte. Notiere darauf einen der beiden Bibelsprüche. Setze ein Zeichen gegen Rassismus. Suche gerne nach alternativen Bibelsprüchen.
  - Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)
  - Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, und du gehst. (Jesaja 1,9)

## Konstantin Konga macht seinen Unmut öffentlich

Sport im Sportverein zu erleben, ein Stück Heimat, Gemeinschaftsgefühl, gemeinsam etwas erreichen, füreinander da sein. Hier zählen Empathie, Teamgeist, Fairplay und die Fähigkeit, die eigenen Fähigkeiten richtig einzusetzen. Sport steht für Fairness, Toleranz und gegenseitigen Respekt. Auch Basketballer Konstantin Konga von Bundesligist MHP Riesen Ludwigsloh zeigt Haltung. Vergangenes Jahr wurde er bei einem Spiel der MHP Riesen in Weißenfels Opfer rassistischer Äußerungen. Aus dem Publikum kamen Affenlaute. Er verspürte damals eine riesige Wut in sich und machte den Vorfall bei Instagram öffentlich. Ein Fan wurde als Urheber der Affenlaute ausgemacht. Er habe sein Fehlverhalten eingesehen und die Strafe übernommen, teilte der MBC mit. Er erhielt Halbsperre und Verbot für gut drei Monate.

## Was kann man gegen Rassismus tun?

Konstantin Konga ist der Meinung, dass man nur dann etwas erreicht, wenn man Rassisten offen widerspricht. Erfahren sie keinen Widerstand, machen sie weiter. Sie denken, ihr Verhalten ist in Ordnung. Wichtig ist ebenso, dass schwarze Menschen in Positionen kommen, in denen sie mitentscheiden können, welche Maßnahmen nach einem rassistischen Vorfall getroffen werden. Auch die Fans sollten sich bei einem entsprechenden Vorfall auf ihre Weise ein Zeichen setzen. Wir alle sollten uns mit diesem Thema auseinandersetzen. Auch in Schulen sollte es angesprochen werden, sagt Konga.

Autorentext. Bild: CC BY-SA 4.0/Wikipedia.



## Prominente, Schauspieler und Künstler mischen sich ein

M 8

Weder Herkunft noch Hautfarbe sagen etwas aus über den Charakter eines Menschen. Niemand ist ein besserer Mensch, nur weil er das Privileg hat, eine weiße Haut zu haben.

### Aufgaben

1. Lies die Aussagen von Morgan Freeman, Banksy und Kamala Harris. Wie wichtig ist es deiner Meinung nach, dass auch Prominente, Schauspieler und Künstler über Alltagsrassismus reden und ihre Stimme erheben? Begründe deine Meinung.
2. Suche nach weiteren Beispielen von Prominenten, Schauspielern und Künstlern im Internet, die ihre Stimme gegen Rassismus erhoben haben.
3. In einer Dokumentation äußern sich Schauspieler und Prominente unterschiedlicher Herkunft über Alltagsrassismus in Deutschland. Schau dir die Dokumentation an. Wähle dann zwei Beispiele aus, die dich betroffen machen: <https://raabe.click/Rassismus-in-Deutschland>



### Wie begegnet man Rassismus? – Hör auf, darüber zu reden!

„Hört auf, darüber zu reden. Ich höre auf, Sie einen weißen Mann zu nennen, um nicht Sie, mich nicht mehr als schwarzen Mann zu bezeichnen.“ (Morgan Freeman)

### Ich dachte, ich sollte zuhören. Aber das ist nicht die Lösung!

„Zuerst dachte ich, ich sollte einfach die Klappe halten und den Schwarzen bei diesem Thema zuhören. Aber warum sollte ich das tun? Es ist nicht ihr Problem, es ist mein. Wer nicht weiß ist, scheitert am System.“ (Banksy, Streetart-Star)

Zu finden unter: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/stars-gegen-rassismus-100.html>  
[Zuletzt geprüft am 20.7.2021]

### Die Stimme erheben!

„Ich will, dass junge Frauen und Mädchen wissen, dass sie mächtig und eure Stimme zählt“, sagte Kamala Harris in der Zeitschrift Marie Claire. „Du wirst in deinem Leben und deiner Karriere viele Räume betreten, in denen du vielleicht die Einzige sein wirst, die so aussieht wie du oder die die Erfahrungen gemacht hat, die du gemacht hast. Aber erinnere dich daran, dass du nicht allein bist, wenn du in diesen Räumen stehst. Wir sind alle mit in diesem Raum und applaudieren und jubeln deiner Stimme zu und sind einfach stolz auf dich. Also bring diese Stimme und sei stark.“ (Kamala Harris)



Zu finden unter: <https://www.vogue.com/lifestyle/artikel/kamala-harris-frauen-power-zitate-gegen-frauen-rassismus> [Zuletzt geprüft am 21.7.2021] Bild: [Official portrait of Vice President Kamala Harris/ Wikipedia/gemeinfrei.](#)

## M 10

## Musiker sagen „Nein!“

„Sage nein“, so lautet eine Passage aus einem Lied von Konstantin Wecker. Es ist mehr als 20 Jahre alt. Nun hat ein junger Afrikaner aus Burkina Faso dieses Lied neu aufgenommen. Er will zeigen, wie aktuell das Thema noch immer ist. Ihm ist es wichtig, dass wir als Gesellschaft „Nein“ sagen zu Rassismus, Gewalt, Ausgrenzung und Intoleranz. Es fordert uns auf, unsere Stimmen gegen Rassismus zu erheben.

## Aufgaben

1. Lies den Textauszug von Konstantin Wecker. Worauf will er aufmerksam machen?
2. Recherchiere im Internet nach dem gesamten Text. Markiere Passagen, die dich besonders ansprechen. Tausche dich darüber mit deinem Partner/deiner Partnerin aus.
3. Schau dir das YouTube-Video von Ezé Wendtoin an: <https://raabe.click/Rassismus/Wendtoin>. Beschreibe deinen ersten Eindruck! Begründe anhand von Textstellen, die du unter dem Video findest, den Aktualitätsbezug zur heutigen Zeit.
4. Kennst du noch andere ähnliche Songs von Musikern, die sich gegen Rassismus, Gewalt und Ausgrenzung stellen? Stelle sie deinen Mitschüler:innen und Mitschüler:innen vor.

## Sage Nein!

1993, vor mehr als 20 Jahren, rief Konstantin Wecker mit seinem Lied „Sage Nein!“ dazu auf, sich gegen Rassismus und Diskriminierung die Wehr zu setzen. Hier ist ein Auszug aus dem Lied, das Konstantin Wecker vor mehr als 20 Jahren sang.

Wenn sie jetzt ganz unverhohlen  
Wieder Nazi-Lieder johlen,  
Über Juden Witze machen,  
Über Menschenrechte lachen,  
Wenn sie dann in lauten Tönen  
Saufend ihre Dummheit fröhnen,  
Denn im Deutschen hinterm Tüchlein  
Muss es ja mal die Sprache sein,  
Dann stehen Sie und misch dich ein:  
Sage Nein!



Text: Sage nein! Text und Musik: Konstantin Wecker. © 1993 WEKO Edition/Sturm & Klang Musikverlag GmbH/Wessel Alisa Musikverlag. Den gesamten Text findest du unter folgendem Link: <https://www.songtexte.com/songtext/konstantin-wecker/sage-nein-23d9387f.html> [Zuletzt geprüft am 20.7.2021] Bild: © CCo/Wikipedia/gemeinfrei.



## Black Panther – Vom Comic zum Leinwandhelden

M 12

Ein Comic wird zum Leinwandabenteuer. Eigentlich ist das nichts Neues. Aber die Verfilmung von „Black Panther“ ist historisch und kulturell etwas Außergewöhnliches. Der Cast besteht fast nur aus Schauspielern mit dunkler Hautfarbe. Das hat es so noch nicht gegeben.

### Aufgaben

1. Berichte: Welche Erfahrung machte Ryan Coogler 1986 in einem Comic-Laden?
2. Kennst du Trickfilme, in denen schwarze Protagonisten eine Hauptrolle spielen, oder Protagonisten, die keine weiße Haut haben?
3. Schau dir verschiedene Trailer an. Analysiere die jeweils dargestellte Szene:
  - a) Wie werden die Protagonisten dargestellt?
  - b) Wie sehen die Kostüme aus?
  - c) Welche Musik wird während des Trailers gespielt?

Hier geht es zum Black-Panther-Trailer:

- <https://raabe.click/Rassismus-BlackPanther1>
- <https://raabe.click/Rassismus-BlackPanther2>

### Worum geht es im Film „Black Panther“?

Ryan Coogler wurde am 23. Mai 1986 in Oakland, Kalifornien geboren. Er ist ein US-amerikanischer Filmregisseur und Drehbuchautor. Er erinnert sich noch gut daran, wie er als Grundschüler in einem Comic-Laden in der Bay Area von San Francisco nach einem Superhelden fragte, „der so aussieht, wie ich“. Coogler liebte Comics. Damals, in den 90ern, gab es die Trickfilme von X-Men, Iron Man und King Kong. Es gab nur wenig Filme mit schwarzen Protagonisten. Doch in diesem Comic-Laden führte ihn jemand zum Comic über „Black Panther“.

Der Marvel-Comic, mit dem Stan Lee und Jack Kirby 1966 den ersten schwarzen Superhelden des amerikanischen Comics, T'Challa, schufen, dreht sich um eine technologisch hoch entwickelte afrikanische Zivilisation namens Wakanda, die, isoliert von der restlichen Welt, existiert, beschützt von ihrem Vulkangürtel. Dass dieser Marvel Comic 2018 in die Kinos kommen würde und dass Ryan Coogler auch noch Regie führen würde, damit konnte er damals nicht rechnen. Aber die Revolution braucht ihren Moment. 1977 erzählte die Miniserie Roots, basierend auf der Autobiografie von Alex Haley, die Geschichte des versklavten Afrikaners Kunta Kinte und seinem Kampf für die Gerechtigkeit. Er inspirierte vielen Zuschauern die tägliche Kampf gegen Rassismus. Doch sozialen Verhältnissen änderte dieser Film nichts. In den Laufe der letzten Jahre wurden viele schwarze Musiker populär, wie Beyoncé, Kanye West oder Kendrick Lamar. Aber erst seit einigen Jahren eröffnen Filme wie „The Hate U Give“, „Moonlight“, „Green Book“ oder „The Help“ andere Facetten. „Black Panther“ setzt noch einen drauf, nicht nur, weil der Hauptcast aus schwarzen Schauspielern besteht, sondern weil dieser Film auch ein Zeichen setzt für Diversität und Feminismus.

Autorentext. Bild: DVD Cover.



## M 13

## Spielzeug, Filme und Alltagsgegenstände – Einen Perspektivwechsel wagen

Barbiepuppen mit blonden Haaren und heller Haut, Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur, in denen die Hauptcharaktere ausschließlich blond und blauäugig sind und Sommersprossen haben. Ist das immer so? Oder gibt es Alternativen?

### Aufgaben

1. Fällt dir ein Spielzeug ein, das sowohl für Kinder mit weißer als auch für Kinder einer anderen Hautfarbe gedacht ist? Kennst du Fernsehserien, in denen Kinder und Jugendliche mit brauner oder schwarzer Haut eine Rolle spielen? Sind dir Kinder- oder Jugendbücher bekannt, in denen Kinder oder Jugendliche mit brauner oder schwarzer Hautfarbe eine Hauptrolle spielen? Tausche dich mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin über deine Erfahrungen aus.
2. Untersuche Fernsehserien, Kinder- und Jugendbücher und Spielzeug, in denen Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe eine Rolle spielen. Liste sie auf.
3. Gestalte für die Homepage eines Kaufhauses ein digitales Schaufenster für Spielzeug so, dass sich auch Kinder mit unterschiedlicher Hautfarbe dort wiederfinden.

### Kinderspielzeug – Wie sieht es aus?



Bild © feidwork/stock/Getty Images Plus.

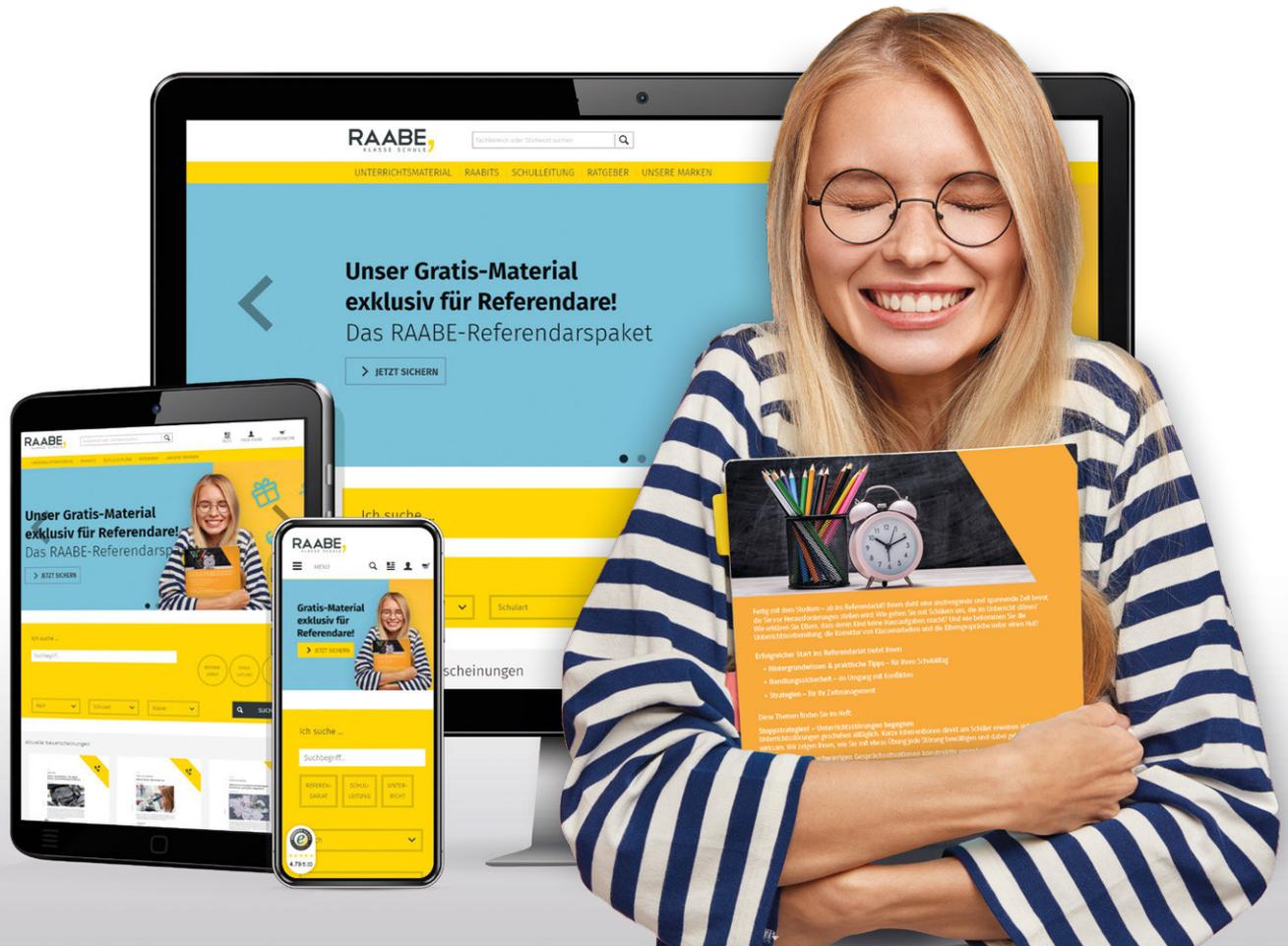
Kinder sollen sich mit Spielzeug identifizieren. Was aber ist, wenn Puppen immer hellhäutig sind? Immer mehr Spielzeughersteller haben auf diesen Missstand reagiert. Sie haben Puppen und Spielzeug entwickelt, mit dem sich auch Kinder mit anderer Hautfarbe identifizieren können. Das gilt auch für Fernsehserien oder Kinder- und Jugendbücher.

### Folgende Internetseiten helfen dir bei deiner Recherche

- ▶ <https://raabe.click/Rassismus-Spielzeug>
- ▶ <https://raabe.click/Rassismus-Tebalou>
- ▶ <https://raabe.click/Rassismus-Diversity>
- ▶ <https://raabe.click/Rassismus-Buecher-gegen-Rassismus>

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**